

Zentralabitur 2007 NRW Schriftliche Abiturprüfung Leistungsfach Englisch Fehlerquotient

Beitrag von „LehrerFritz“ vom 27. August 2007 15:53

Hier nun nach langem HIN und HER die Auflösung der Sache!

1. Der Schüler hat tatsächlich Widerspruch eingelegt.
2. Nach ein paar Tagen kam die Widerspruchsbegründung:
- natürlich wegen der fehlenden (nicht gezählten) Worte
und des dadurch falsch berechneten Fehlerquotienten.
3. Ich musste die Worte alle noch mal nachzählen und hatte tatsächlich ziemlich genau 600 Worte zu wenig gezählt [eigentlich nur ein Addierfehler um Mitternacht während eines Rotweinchens 😭]
4. Der Zweitkorrektor musste erst über die Bezirksregierung ausfindig gemacht werden (es waren ja noch Ferien) und dann auch noch mal nachzählen und lag dann in etwa ähnlich.
Der hatte ja beim ersten Mal gar nicht nachgezählt.
==> Sonst wärs vielleicht vorher schon aufgefallen.
5. Durch den besseren Fehlerquotienten ergaben sich alleine hierdurch **8 Punkte mehr in der LK-Arbeit.**

==> Dem Widerspruch wurde in vollem Umfang stattgegeben.

6. Die Note der Englisch LK-Arbeit musste angehoben werden und ist nun mit 2- bewertet worden (vorher 3-).
7. Die mündliche Prüfung, die ja auf Grund der großen Abweichung zu den Vornoten stattfand, ist nicht mehr gewertet worden. Diese war ja vom Schüler versemelt worden.
8. Die **Gesamt-Abi-Note** ist von 2,2 **auf 2,1** angehoben worden.
9. Der Schüler hat einen Studienplatz mit NC 2,1 gerade so bekommen ! Mit 2,2 wärs voll daneben gegangen.
==> Das wär dann noch was geworden !!!!!
10. Ich habe voll einen auf den Sack bekommen und habe gegenüber den Schülern nun ein echtes Problem, da jeder meine Korrekturen

anzweifelt. Die Sache hat sich natürlich voll rumgesprochen.

Also Fazit der Sache:

Immer ordentlich arbeiten und nicht im überarbeiteten Zustand zuviel Rotwein bei der Korrektur trinken!

Na denn ! Last Euch meinen (kleinen, menschlichen) Fehler eine Lehre sein.

Euer LehrerFritz

Bolzbold : Hoffentlich sind nicht so viele Lehrer A....löcher!